

MZ. Ru-24 3.12.2005

112



Die Nackenheimer Wehrleute nahmen die neue Gefahrgutausrüstung dankbar in Besitz. ■ Foto: Harry Braun

Besser gerüstet für Gefahrgut-Unfälle

Nackenheimer Feuerwehr verfügt jetzt über ein 32 300 Euro teures Modul mit vier Kleincontainern

NACKENHEIM. Ein 32 300 Euro teures Gefahrgutmodul mit vier Kleincontainern, die auf einen vorhandenen Lkw verladen werden können: Über diese Gefahrgutausrüstung verfügt nun die Nackenheimer Feuerwehr. In einer Feierstunde übergab Verbandsbürgermeister Reinhold Stumpf das Modul an die Brandschützer.

Neben den Kosten für diese Container ist in dem Betrag von 32 300 Euro auch der ergänzende Innenausbau für den Lkw enthalten. Weiterhin wurde für rund 15 000 Euro eine Wärmebildkamera gekauft. An der Planung waren neben Wehrleiter Alfred Kimmes Wehrführer Bernhard Bertram und sein Stellvertreter Wilfried Weber maßgeblich beteiligt. Zielsetzung war, unaufschiebbare Erstmaßnahmen, wie eine

Menschenrettung unter Eigenschutz und das Verhindern oder Verringern einer Ausbreitung der Stoffe mit einfachen Auffang-, Eindämm- und Abdichtmaßnahmen, zu ermöglichen. Hierzu wurde die bereits vorhandene Ausrüstung ergänzt.

Wehrleiter Alfred Kimmes verwies auf das besondere Risiko durch Gefahrstoffe in der Verbandsgemeinde Bodenheim. Neben den Gefahren, die von den großen Transportwegen Rhein, Bahnstrecke, Bundesstraße 9 und Rheinhessenstraße ausgingen, sei auf den Schutz der Trinkwassereinzugsgebiete ein besonderes Augenmerk zu richten. Auch die Verwendung von Gefahrstoffen in den Betrieben stelle ein besonderes Risiko dar.

Komme es zu einem Unfall, müsse demnach ein „Geräte-

wagen Gefahrgut“ spätestens 15 Minuten nach der Alarmierung vor Ort zur Verfügung stehen. So sei ursprünglich die Beschaffung eines solchen Fahrzeuges geplant gewesen. Die Kosten hierbei hätten sich auf 127 900 Euro summiert. Auch eine Alternative zu diesem Großfahrzeug, das in Guntersblum und in Unden-

heim vom Kreis als Teil des Gefahrstoffzuges stationiert ist, wäre mit rund 75 000 Euro zu Buche geschlagen.

Bei der Konzeption des nun beschafften Moduls wurde auf die bereits vorhandene Transportkapazität zurückgegriffen. So konnten die Kosten erheblich gesenkt werden, berichtete Kimmes.



Wehrleiter Alfred Kimmes und VG-Bürgermeister Reinhold Stumpf (von rechts) und Wehrführer Bernhard Bertram ehrten mit dem silbernen Feuerwehrhorenzeichen: Helmut Sattler, Berthold Schmitz, Hans-Georg Glock und Bernd Rosemeyer (von links). ■ Foto: Julia Rau